



Hämorrhoiden

Liebe Patientin, lieber Patient,

in unserer Spezialbroschüre „Hämorrhoiden“ finden Sie umfassende Informationen zu diesem Thema.

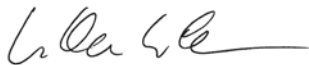
Wir bieten Ihnen eine individuelle Diagnose und eine sanfte, nachhaltige Therapie auf dem neuesten Stand der Chirurgie an.

Ihre



Dr. med. Marion Hall

Chirurgin – Gefäßchirurgie – Phlebologie - Proktologie



Dr. med. Karin Braun-Kroher

Chirurgin – Phlebologie – Proktologie

Hämorrhoiden

Was sind Hämorrhoiden?

Die Hämorrhoidalgeflechte sind Gefäßpolster, die ca. 5 cm oberhalb des Afters unter der Darmschleimhaut liegen. Sie sind für den Feinabschluß des Afters im Zusammenspiel mit dem Schließmuskel verantwortlich, sodass auch in entspanntem Zustand Flüssigkeit oder Stuhlspuren nicht entweichen können. Ein Anschwellen oder eine dauerhafte Vergrößerung der Gefäßgeflechte behindern diese Aufgabe, sodass sich Hämorrhoiden durch vielfältige Beschwerden äußern können.

Wie entstehen Hämorrhoiden?

Z.B. durch: Chronische Verstopfung, Falsche Ernährung, Übergewicht, Mangelnde Bewegung, Schwangerschaft, Berufe, die schweres Heben erfordern, Chronischer Husten bei z.B. Asthma

Was sind die Symptome?

Die ersten Beschwerden machen sich meist an der Afterhaut in Form von Juckreiz oder Brennen bemerkbar, auch ein Ausschlag der Haut kann sichtbar sein. Bei weiterem Fortschreiten der Erkrankung kommt es häufig zu Feuchtigkeitsgefühl und Blutungen. Wenn die Hämorrhoiden sehr groß werden, können sie beim Stuhlgang als Knoten aus dem Darm hervortreten und dabei die Entleerung des Stuhles erschweren. Dieses Stadium ist häufig sehr schmerzhaft und erzwingt dann auch teilweise notfallmäßige Behandlung.

Unsere Behandlungsmethoden

Nach der Diagnose werden in einem Gespräch mit Ihnen die zu Ihrem Leiden passende Behandlungsmethode besprochen und gemeinsam die individuelle Therapie festgelegt.

Schmerzarme Stapleroperation nach Longo

Hämorrhoidenoperationen standen - zu Recht - immer im Ruf, über Wochen nach der Operation große Schmerzen zu verursachen. Dieses schlechte Image ist weitestgehend Vergangenheit. Heute steht mit der Operationstechnik nach Longo ein Verfahren zur Verfügung, das deutlich weniger postoperative Beschwerden nach sich zieht als die früher üblichen Methoden nach z.B. Milligan-Morgan oder Parks.

Der Grund, warum nach der Longo Operation weniger Schmerzen auf-

treten ist der, dass die eigentliche Operation in der Schleimhaut des Enddarmes stattfindet. Dort befinden sich keine Schmerzrezeptoren, und die sehr empfindliche Analhaut wird nicht durch Schnitte oder Nähte irritiert.

Die meist nur leichten Beschwerden nach der Operation sind Nachwirkungen der Afterdehnung, die beim Einführen der Operationsinstrumente unvermeidbar ist. Die Technik der Longo-Operation besteht aus dem Ausschneiden eines Schleimhautringes und gleichzeitiges Zusammenheften der Schnittländer durch eine Klammernaht. Dadurch wird die Schleimhaut des Analkanals und die äußere Haut der Analregion nach oben gestrafft, sodass die zuvor hervortretenden Anteile nach innen verlagert werden. Gleichzeitig wird die Blutzufuhr der Hämorrhoiden ge-

drosselt. Die Gefäßpolster schrumpfen wieder auf normale Größe und die Beschwerden verschwinden.

Die Methode nach Longo ist - durch einen erfahrenen Chirurgen angewendet - komplikationsarm. Am häufigsten kommt es in den ersten Stunden nach der Operation zu einer Nachblutung aus der Klammernaht. Dies ist trotz sorgfältigster Operationstechnik nicht sicher vermeidbar und erfordert evtl. eine erneute kurze Narkose zur Blutstillung. Aus diesem Grund bleiben unsere Patienten für eine Nacht zur Beobachtung in unserer Belegklinik. Stärkere Schmerzen treten in der Regel nicht auf, manchmal kommt es zu etwas vermehrtem Stuhldrang und häufigeren Entleerungen. Vorübergehende Verdauungsstörungen verschwinden nach kurzer Zeit meist von selbst. Die Klammern werden

innerhalb von 4 - 6 Wochen abgestoßen und können sich in dieser Zeit auf dem Stuhlgang oder in der Toilette finden. Blutauflagerungen auf der Stuhlsäule sind für etwa 4 Wochen möglich.

Arbeitsfähigkeit besteht in der Regel wieder nach 1 Woche. Dann ist auch körperliche Belastung wieder unbedenklich.

Prinzipiell können nach einer Longo-Operation wieder Hämorrhoiden entstehen. Das Wiederauftreten ist etwas häufiger als bei den herkömmlichen Operationsmethoden – 3 Jahre nach der Operation haben ca. 5% der Patienten wieder Beschwerden. Doch die Operation kann auch erneut durchgeführt werden, und der Gewinn durch die erheblich geringeren Schmerzen überwiegt das leicht erhöhte Rezidivrisiko.

Konservative Behandlung

Natürlich muss bei weitem nicht jedes Hämorrhoidalleiden operativ behandelt werden. Es stehen neben Salben und Zäpfchen auch andere Methoden zur Verfügung:

Die Verödungsbehandlung ist eine sehr bewährte Methode, v.a. wenn Blutungen das Hauptsymptom der Hämorrhoiden sind, aber auch Juckreiz und Nässegefühl lassen sich damit sehr gut in den Griff bekommen.

Bei der Verödung wird eine Lösung unter die Schleimhaut – also im schmerzfreien Raum – injiziert. Dadurch wird die Blutzufuhr der Hämorrhoidalgeflechte gedrosselt und die Knoten verkleinern sich. Je nach Ausgangsbefund kann schon eine Injektionsbehandlung ausreichen, manchmal müssen mehrere Sitzungen erfolgen, die jeweils ca. 10

Minuten dauern und im Abstand von 1 bis 4 Wochen durchgeführt werden. Die Verödungsbehandlung ist sehr wenig belastend, man kann sofort danach seinen normalen Alltag wieder aufnehmen. Auch die Stuhlentleerung wird dadurch nicht beeinträchtigt, Bewegung und Sport sind uneingeschränkt möglich.

Andere operative Behandlungen

Wenn nur an einer Stelle am Anus Haut oder Schleimhaut nach außen treten, genügt ein kleinerer operativer Eingriff. Dies kann ambulant erfolgen, eine Vollnarkose ist allerdings wie bei den meisten Operationen am After nötig. Die Schmerzen nach der Operation sind in der Regel nicht sehr ausgeprägt, sodass keine längeren Krankheitszeiten resultieren.

Resumé

Beschwerden in der Analregion sind häufig und können die Lebensqualität erheblich einschränken. Es kostet vermutlich jeden Menschen Überwindung, sich deswegen untersuchen und behandeln zu lassen, aber eine Abklärung ist immer ratsam, da u.a. Blutungen auch ein Symptom von Darmkrebs oder seiner Vorstufen sein können

Die Behandlungsmöglichkeiten sind vielfältig und oft harmloser und weniger belastend als vermutet. Der Lohn der Angst ist eine durch die Behandlung wieder schmerzfreie Stuhlentleerung und ein unbeschwerter Alltag ohne Juckreiz und Brennen.

Kosten

Wir beraten Sie umfassend über die medizinischen Aspekte und Kosten der oben aufgeführten Behandlungen.

Chirurgische Gemeinschaftspraxis



Dr. med. Karin Braun-Kroher

Chirurgin • Phlebologie • Proktologie

Dr. med. Marion Hall

Chirurgin • Gefäßchirurgie
Phlebologie • Proktologie

Barer Straße 60
80799 München

Telefon: 0 89 / 28 60 50
Fax: 0 89 / 28 46 37
eMail: info@dres-braun-hall.de

Weitere Informationen finden Sie
im Internet unter:
www.dres-braun-hall.de

